Schemengericht

der Narrenzunft Möhringen e.V.

Mitglied der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte

Urteil

Walter Bertsche, nochher schtoht blos no Hokä gschriebä. Du häscht dich schuldig gmacht, durchs hinterlischtige probierä vom kanibalischä Schnabulierä vo däre für esere Fasnet bestimmte Subloder, eser Blätzle, die ältscht Fasnetfigur vo Mehringe, zu gfährdä, jo sogar vorsätzlich und hinterlischtig uszurottä.

Des gmoane und hinterlischtige probierä moss ufs schwärschte g'schtroft wärä. Dass du diä Tragwiete vo sellerä schwerä Tat erkennscht und es dich vom Vosuch vo ne rä Wiederholung abhaltet, ergoht folgendes Urteil:

Hokä, dir und dem Wieh wird e klei Siele vom Schemegricht brocht. Wohnä derf des Siele bei dä Susi am Hohe Roa. Ihr mond des Siele jede Woche oamol badä und nochher no mit ihm e Stund spaziere gau. Ihr sind voantwortlich, dass es däm Siele guät goht, dass es g'nung zum fressä hät und dass es ihm a ninnt fählt. E Abordnung vom Schemengricht wird diä hochwohllöblich agordnete Ufzucht überwachä und feschtlegä, wenn ihr bei därä Prachtsu noch de Bloder gugä mond. Du moscht mit dim riesegä Resonantsköper des Bläsle uffblosä und diä Subloder, des hoffentlich i nem Bierranzä entschprächende "Mords Drumm", s'näscht Johr a Dreikönig e de Narrävosammlung dä Liet zoagä. S' Schemegricht erbarmt sich, de Rescht vo de Su, wa du mit dem Wieh vortrefflichscht zu voschaffä häscht, sälbschtlos uff zrumme.

Dass du diä Strof net vogischt, gieht dir de Strofvollziehär no 11 und en halbä, wegä Bloderämangel, Subloderäschtägäschläg uff de Ranzä.

Gegäbe z'Mehringe a de vosunkene Done
am 7. Hornung 2013

Das Schemengericht